

Wolfsburger Allgemeine Zeitung 20.12.2019

BBS-Projekt: Vom Verkaufstresen in die Künstlerwerkstatt

Carl-Hahn-Schülerinnen setzten Leitbild künstlerisch um

VON ROBERT STOCKAMP

STADTMITTE. Die Carl-Hahn-Schule hat sich ein neues Leitbild gegeben. Das haben nun Schülerinnen mit Graffiti eindrucksvoll auf Leinwand dargestellt. Das Kunstprojekt war für die Schülerinnen der Klasse der Fachpraktikerinnen im Verkauf eine willkommene Abwechslung.

„Da hat man eine Menge schlummernder handwerklicher Talente gesehen.“

Nikola Illhardt
Lehrerin

„Man hat richtig gemerkt, wie die Schülerinnen mal ganz runter gekommen sind“, erklärte Lehrerin Kristina Brandrup-Küster, die mit ihrer Kollegin Nikola Illhardt das Projekt begleitete. „Die haben im Verkauf ja schon meistens ziemlich viel Stress.“ Und in der Tat konnte man die Begeisterung in den Gesichtern



Kunstprojekt der Carl-Hahn-Berufsschule und des CreArte-Vereins (v. links): Kristina Brandrup, Vanessa Neziraj, Annika Marcus und Nikola Illhardt. FOTOS (2): ROLAND HERMSTEIN

der jungen Frauen sehen. Angeleitet wurden sie von dem Künstler Sebastian Roese vom Kulturverein CreArte, der praktischerweise gerade auf

der anderen Straßenseite gegenüber der Schule sein Atelier mit Werkstatt hat. „Wir haben uns sehr intensiv Gedanken gemacht, wie man

dieses Leitbild künstlerisch überhaupt darstellen kann“, erklärte er.

Schließlich einigten sich Roese und die Schülerinnen darauf, mit den fünf Kernwörtern „Vernetzt“, „Präsent“, „Wertvoll“, „Kompetent“ und „Wegweisend“ zu arbeiten. Die jeweiligen Anfangsbuchstaben wurden auf große Leinwände gebannt. Dafür bauten die Schülerinnen selbst die Rahmen und bespannten sie mit Leinwand.

„Da hat man eine Menge schlummernder handwerklicher Talente gesehen“, lobte Nikola Illhardt. Sebastian Roese war am Ende selbst erstaunt, wie schnell die Kunstwerke fertig waren. Dabei nutzte er die Gelegenheit, den

Schülerinnen auch grundsätzliches über Graffiti und Street Art zu vermitteln.

Das hat anscheinend bei den Teilnehmerinnen gefruchtet, denn die fünf Bilder können sich wirklich sehen lassen. Bald können alle Schüler der Carl-Hahn-Schule die Kunstwerke bewundern. „Sie werden jetzt erstmal in den Gängen im Bereich der Klassenräume aufgehängt“, erklärte Schulleiterin Sabine Fredersdorf-Crome. Später sollen sie dann im Bereich der Lehrerzimmer hängen.

Gefördert wurde das Projekt über die Dialogstelle Extremismusprävention in Wolfsburg mit Mitteln aus dem Bundesprogramm „Demokratie leben!“.



Kunstprojekt: Angeleitet wurden die Schülerinnen vom Künstler Sebastian Roese vom Kulturverein CreArte.